

zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse eine Themenreihe von 23 Vorträgen ausgearbeitet. Zum Beispiel sollen solche Vorträge gehalten werden: „Zwei Wahlen in Deutschland — und wie sieht es mit der Demokratie aus?“ — „Friedensbeteuerungen und Notstandsgesetze — was kommt dabei heraus?“ — „Sind Menschlichkeit und Politik miteinander vereinbar?“ Diese

Seminare mit Wahlhelfern

Die Vorbereitung der Wahlen erfordert eine große Anzahl qualifizierter Wahlhelfer. In unserem Plan der politischen Arbeit haben wir besonders auf die Durchführung einer Vielzahl von Familiengesprächen, Hausversammlungen, Versammlungen in den Wirkungsbereichen usw. orientiert, weil nur im kleinen Kreis das unmittelbare Gespräch mit den Menschen wirklich geführt werden kann. Der Erfolg aber hängt davon ab, wie es unsere Wahlhelfer verstehen, die Gespräche überzeugend zu führen. Deshalb werden mit diesen Genossen und Freunden (neben den turnusmäßigen Anleitungen) zu bestimmten Problemen Seminare und Foren durchgeführt.

Hier wird auch Antwort auf Fragen gegeben, die es in den verschiedenen Teilen des Kreises gibt. Wir setzen dabei die Tradition der Agitatorenforen in der Weise fort, daß uns die Wahlhelfer die Fragen, auf die sie den Bürgern keine Antwort geben konnten, mitteilen; und daß dann diese Fragen den Wahlhelfern von Fachleuten beantwortet werden (gibt es

Vorträge werden, wie gesagt, vor den verschiedensten Schichten der Bevölkerung gehalten. Jeder Propagandist, der vor der Jugend auftritt und dabei auch Fragen der sozialistischen Wehrerziehung behandeln soll, erhält hierzu einen Parteauftrag, der u. a. besagt, daß er mit keinen anderen Aufgaben belastet wird. Das heißt: er soll Zeit haben, sich gründlich mit den Problemen der Jugend zu befassen.

Fragen zum Handel, werden die verantwortlichen Handelsfunktionäre sprechen, usw.). Wir glauben, daß so die Arbeit der Wahlhelfer wirksam unterstützt werden kann.

Eine Reihe Abgeordnete des Kreistages, der Stadtverordnetenversammlung usw. benötigt Hilfe für die Rechenschaftslegung. Gemeinsam mit dem Rat des Kreises führt deshalb die Bildungsstätte Konsultationen und Aussprachen durch, in denen ihnen dargelegt wird, wie man die örtlichen Probleme mit den politischen Grundfragen verbinden kann. Ihnen wird auch geholfen, daß sie in den Wahlveranstaltungen richtig argumentieren können.

Neben all diesen Methoden der Qualifizierung unserer Genossen und Freunde wird die Herausgabe von schriftlichen Materialien nicht unterschätzt. Auch hier konzentrieren wir uns ausschließlich auf Probleme des Kreises. So wird zum Beispiel ein Material vorbereitet mit dem Arbeitstitel „Wie führen wir den Kampf um den Ehrentitel ‚Kollektiv

der sozialistischen Arbeit?“. Uns geht es dabei darum, in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit weiter voranzukommen.

Ausgehend von den Erfahrungen des Automobilwerkes, wird ein Material über die Arbeit mit dem Haushaltsbuch herausgegeben. Wir wollen damit unsere Grundorganisationen unterstützen, vor allem die Genossen, die in den Betrieben der örtlichen Industrie arbeiten.

Für die Landwirtschaft wird für die LPG Typ I ein Material herausgegeben über die Verteilung der Futtermittel nach der Marktproduktion und dem Viehbesatz.

So gibt es noch Festlegungen zu verschiedenen anderen Problemen. Diese Materialien werden erarbeitet durch ehrenamtliche Kollektive aus den Betrieben, der Gewerkschaft, des Landwirtschaftsrates usw. Uns ist klar: All die aufgeführten Aufgaben können nicht allein durch die Mitarbeiter der Bildungsstätte gelöst werden. Entscheidend ist, daß zu den einzelnen Aufgaben ehrenamtliche Arbeitsgruppen, Propagandisten sowie bestimmte Organisationen und staatliche Institutionen herangezogen werden müssen. Wichtig ist weiter, daß in der Wahlbewegung die fähigsten Propagandisten neben ihrer propagandistischen Tätigkeit keine anderen Parteaufträge erhalten dürfen. Sie sollen ihre ganze Kraft dort einsetzen können, wo sie der Partei am meisten geben.

Horst Töpfer

Sekretär für Agitation/Propaganda
bei der Kreisleitung Eisenach